

Gemeindebrief

für den

Tiefgrund

Ausgabe 1 Februar/März 2013

Informationen und Termine für die
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
Berolzheim, Humprechtsau, Kaubenheim, Kilsheim, Oberntief und
Rüdisbronn.

Monatsspruch März

***Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden;
denn ihm leben sie alle.***

Lukas 20,38

Liebe Leserinnen und Leser,

Gott will das Leben, nicht den Tod. Er hat sich entschieden. Und Leben heißt, er ist mit seinen Menschen unterwegs. Er ist ein Gott der Wanderschaft. Im Alten Testament wird dies in vielen Erzählungen mehr als deutlich. Ob Abraham, ob Mose, sie alle waren mit Gott auf dem Weg. Diese Wege waren nicht immer leicht. Gott verspricht nicht, dass er alle Hindernisse, die uns im Wege stehen einfach beseitigt. Gott traut uns da selbst eine ganze Menge zu an Kreativität und Einfallsreichtum. Und er hat uns viele Fähigkeiten geschenkt, die wir nutzen dürfen und nutzen wollen. Ja, trotz aller Fehlerhaftigkeit und trotz aller Irrungen, deren wir Menschen immer wieder verfallen, ich bin fest davon überzeugt: Gott glaubt an dich und glaubt an mich. Warum sollte er mir sonst diese große Freiheit schenken, die uns den Weg in ein wunderbares und großartiges Leben öffnet. Er hat bei unserer Taufe uns ebenso gerufen wie einst Abraham und Mose. Liebe Leserinnen und Leser, bei allen Wegen, die wir Menschen gehen, treffen wir auch immer wieder sogenannte Bedenkenträger. Sie haben an allem etwas auszusetzen. Sie lassen oft Mut und Zuversicht fehlen. Ist dies nicht auch ein Zeugnis von Glaubensarmut? Gewiss, dem Menschen sind Grenzen gesetzt. Nicht jede dieser Grenzen ist ihm erlaubt zu überschreiten. Aber es gilt auch, Gott hat uns ins Leben gestellt, damit wir nicht ängstlich erstarren, sondern auf eine Zukunft mit Gott vertrauen. Ich sehe sie wieder, wie sie bedenklich den Kopf wiegen, wenn junge Menschen die Fragen der Energieversorgung über Biogas und Photovoltaik zu lösen suchen. Ich bin noch lange nicht sicher, ob dies

auch letztlich der richtige und zielführende Weg ist. Aber es tut mir leid, ich kann Kritiker, die immer noch wohlige Ölheizungswärme genießen, die es noch nicht einmal geschafft haben - obwohl technisch machbar - eine Solaranlage für Warmwasser zu installieren, ich kann solche Kritiker nur begrenzt ernst nehmen. Gegen alles sein und doch alles nutzen ist nun wahrlich nicht zielführend zum Leben. Ich für meinen Teil bin denen, die sich nicht nur Gedanken machen sondern auch etwas tun dankbar, dass sie uns nicht mit der Atomstromlobby alleine lassen. Gott will das Leben und dieses Leben ist immer auch Experiment. Das gilt im Großen wie im Kleinen. Gott aber will, dass wir uns gemeinsam auf diesen Weg machen. Arm in Arm wollen wir gehen. Gemeinsam verzichten, dort, wo wir Leben gefährden und mutigen Schrittes auch neue Wege suchen dort, wo wir Perspektiven für die Zukunft erkennen. Christen können dies, weil sie unter dem vergebenden Zuspruch Gottes leben. Dieser Tage schauten wir im Präparandenunterricht das Labyrinth von Chartres an. Der Weg durch dieses Labyrinth führt manchmal ganz nahe an das Ziel heran um sich dann wieder zu entfernen. Solange man sich auf dem Weg befindet, weiß man nie genau, wohin die nächsten Schritte gehen. Plötzlich ist man wieder ganz weit weg vom Ziel. Aber eines gilt: Wer sich nicht entmutigen lässt, wer sich das Vertrauen auf das gottgeschenkte Leben nicht nehmen lässt, der muss ans Ziel kommen, denn es führt kein Weg vorbei. Ich wünsche Ihnen solchen Mut und solches Vertrauen, dass in diesem Wissen jeder Tag zu einem neuen Geschenk werden kann.

Ihr Pfr. Eßel



Erreichbarkeiten von Pfarrer und Pfarramt

Pfarrer Herrmann Eßel, Tel. 09841/685304 bzw. 01729570628

Mail: hermann.essel@t-online.de

(In manchen Situationen ist es nötig, das Handy abzuschalten. Sie können mir aber eine Mail zukommen lassen, die ich, sobald ich das Handy wieder einschalte auch empfangen.)

Das Pfarramt der Tiefgrundpfarre

ist erreichbar in Rüdilsbronn, Am Herrnberg 9

Telefonnummer 09846/706 Faxanschluss 09846/978535.

mail: pfarramt.tiefgrund@elkb.de

Die Bürozeiten sind: Montag - Freitag von 9.00 bis 11.30

Impressum: ViSdP:

Pfarrer Herrmann Eßel, Tel. 09841/685304

Seniorenkreis

Der **Seniorenkreis Kilsheim** trifft sich am Donnerstag, 21. Februar und am Donnerstag, 21. März jeweils um 14.00 Uhr im Gemeindehaus. **Eine Fahrt ins Freilandmuseum ist in Planung.**

Der Seniorenkreis Kaubenheim für **alle Senioren aus Kaubenheim, Berolzheim und Rüdisbronn** ist am Freitag, 22. Februar und am Freitag, 22. März immer um 14.00 Uhr in der Kapelle in Kaubenheim.

Kindergottesdienst

Die Kinder aus **Kilsheim, Oberntief und Berolzheim** treffen sich zum Kindergottesdienst am 10. und 24. Februar sowie am 24. März immer um 10.00 Uhr im Gemeindehaus in Oberntief. Am 10. März um 10.15 Uhr findet ergänzend zum Weltgebetstag auch ein **Familiengottesdienst in der Kilsheimer Walburgakirche** statt. Groß und Klein sind eingeladen gemeinsam eine Reise durch Frankreich zu unternehmen.

Die **Rüdisbronner** Kinder treffen sich zum Kindergottesdienst am 10. Februar, sowie am 3. und 17. März jeweils um 10.00 Uhr im Gemeindehaus in Rüdisbronn.

Für die **Kaubenheimer** Kinder ist am 10. und am 24. Februar, sowie am 10. und am 24. März jeweils um 10.00 Uhr in der Kaubenheimer Kapelle Kindergottesdienst.

Kirchgeld 2012

Herzlichen Dank an Alle, die ihr Kirchgeld 2012 bereits bezahlt haben. Folgende Beträge sind in den Kirchengemeinden zusammen gekommen: Berolzheim 935 Euro, Humprechtsau 710 Euro, Kaubenheim 1.795 Euro, Kilsheim 2.081 Euro, Oberntief 1.510 Euro und Rüdisbronn 1.512 Euro.

All diejenigen, die ihr Kirchgeld noch nicht überwiesen haben, bitten wir auf diesem Wege herzlich darum. Das Kirchgeld verbleibt in voller Höhe bei Ihrer Kirchengemeinde. Wegen der Zuwendungskürzungen der Landeskirche sind die Ortsgemeinden verstärkt auf das Kirchgeld angewiesen. Übrigens kann das Kirchgeld als Sonderausgabe von der Steuer abgesetzt werden.

Weltgebetstag in diesem Jahr in Kilsheim

Der diesjährige Weltgebetstag zum Thema „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“ findet am Freitag, den 1. März um 19.30 Uhr in der Walburgakirche in Kilsheim statt. Die Liturgie stammt in diesem Jahr von Frauen aus Frankreich. Für das Vorbereitungsteam werden noch helfende Hände gesucht. Wer Interesse hat meldet sich bitte bei Margit Scheitacker Tel. 09841-5761.

Tankstelle für Leib und Seele“ in Kaubenheim

Termine und Veranstaltungen im Februar und März

03.02. Gottesdienst „Zwischen den Zeiten“, 11.00 Uhr Gottesdienst „mal anders“ in der Kaubenheimer Kapelle mit Werner Berr und Musikteam. Anschließend in der „Tankstelle“ Mittagessen, Kaffee, Kuchen, Zeit zur Begegnung.



08.02. – 10.02. Werkkurs Biblische Figuren, ab 18.00 Uhr
Kursleiter: Pfr. Karheinz Hillermeier

24.02. Von Glücksgefühlen, Pechstrahlen und sonstigen Emotionen, 20.00 Uhr in der Bergkirche in Kaubenheim

Kurzgeschichten und Lieder zum Schmunzeln und Staunen, zum Mitsingen und Zuhören, zum Nachdenken und Fröhlich werden.

Mit Christoph Zehendner, Journalist und Liedermacher und Keyboarderin Stephanie Weber, Bad Windsheim, Abendkasse, 12 €

28.02. Männervesper, 19.30 Uhr

09.03. Frauentag „Wir besuchen Afrika...“ 10-17.00 Uhr Singen, Tanzen (meditativ), sich Gutes tun, Körperwahrnehmungsübungen usw. Referentinnen: Ruth Hartung und Helga Hahn.

Weitere Informationen bei Werner Berr, Tel. 09846-978606 und

werner.berr@elops.de

Wir gratulieren zum Geburtstag

An dieser Stelle finden Sie in der gedruckten Ausgabe die Geburtstage, die wir aus Datenschutzgründen im Internet entfernt haben.



Freud und Leid in unseren Gemeinden

Getauft wurde:

am 13.01. in Humprechtsau

Eva Roßkopf, Tochter von Michael und Alexandra Roßkopf

am 20.01. in Rüdिसbronn

David Greifenstein, Sohn von Roman und Ute Greifenstein

Bestattet wurden:

am 12.12. in Rüdिसbronn

Erika Liselotte Vietze, geb. Oehler, 51 Jahre



Sammlungen in Jahr 2013

Jetzt in allen Kirchengemeinden nur noch durch Überweisung!

Nachdem sich die Sammlung durch Überweisung in den Kirchengemeinden Humprechtsau, Kulsheim und Oberntief im letzten Jahr bereits bewährt hat, hat der Kirchenvorstand Berolzheim, Kaubenheim und Rüdिसbronn entschieden, die Sammlungen in ihren Kirchengemeinden auch per Überweisung durchzuführen. Es wird also niemand mehr an der „Haustüre“ sammeln. Der Betrag wird wieder zu gleichen Teilen auf die unterschiedlichen Sammlungen verteilt, sie können auch gerne im Verwendungszweck der Überweisung eine bestimmte Summe für einen Zweck angeben, der Ihnen besonders am Herzen liegt. Bitte nutzen Sie den Überweisungsträger, der dem Gemeindebrief beiliegt.

Folgende Sammlungen unterstützen Sie mit Ihrer Spende:

Februar 2013 Aktion Fastenopfer in der Passionszeit (siehe Prospekt)

März 2013 Frühjahrssammlung der Diakonie (siehe Prospekt)

Juni 2013 Jugendarbeit

Juli 2013 Diakonische Arbeit in Mecklenburg

Oktober 2013 Herbstsammlung der Diakonie

Für die Sammlung Brot für die Welt, die am 1. Advent beginnt, werden, wie in den letzten Jahren, Spendentüten mit dem Gemeindebrief verteilt. **Vielen herzlichen Dank für Ihre Spenden.**

Passionsandachten in der Tiefgrundpfarrei

Passionsandacht mit anschließender Gemeindeversammlung jeweils um 19.30 Uhr:

Kaubenheim: Dienstag 5. März, Laurentiuskapelle

Humprechtsau: Mittwoch 6. März, Feuerwehrhaus

Rüdिसbronn: Freitag, 8. März, Gemeindehaus

Kulsheim: Dienstag, 12. März, Kirche anschl. Gemeindehaus

Oberntief: Freitag, 15. März, Gemeindehaus

Berolzheim: Dienstag, 19. März, Kirche anschl. Feuerwehrhaus

Bei der Gemeindeversammlung bitten ich Sie ihre persönlichen Fragen und Anregungen mitzubringen. Wir können dann gemeinsam darüber reden. Auch für Änderungswünsche oder sonstige Hinweise sind wir dankbar. Ihr Pfr. Eßel

Mesner/in für Kaubenheim gesucht!

Frau Nichtern möchte nach der Konfirmation ihr Mesneramt abgeben. Wir sind dankbar, dass sie so lange diesen wichtigen Dienst tun konnte. Nun aber bräuchten wir jemand, der diese Aufgabe übernehmen würde. Die Vergütung erfolgt nach den Tarifen der Landeskirche. Frau Nichtern hat zugesagt, dass sie für Aushilfe auch weiterhin zur Verfügung steht. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt oder bei Pfr. Eßel.

Aus dem Kirchenvorstand

Külsheim, Oberntief und Humprechtsau:

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 14. Januar 2013 Peter Scheitacker zum **Vertrauensmann** gewählt. Stellvertreter sind Thomas Kretschmer und Lydia Popp.

In die **Dekanatssynode** wurden berufen:

Irene Guckenberger; Monika Dehner, Karin Billenstein, Barbara Fleischmann
Herbert Müller und Klaus Bayer;

Zum/r Friedhofsbeauftragten in Oberntief wurde Herr Bernd Endreß und in Külsheim Frau Karin Billenstein ernannt.

Kaubenheim Rüdisbronn und Berolzheim

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 17.01.2013 Werner Ströbel zum **Vertrauensmann** gewählt. Stellvertreter sind Ernst Schneider und Dieter Eisen

In die **Dekanatssynode** wurden berufen:

Martina Kapfenberger, Elfriede Mex, Jürgen Betz, Siegfried Greifenstein,
Elfriede Hertlein und Dieter Eisen

Des weiteren wurden folgende Arbeiten und Zuständigkeiten verteilt:

für Kirchenmusik: Frau Birgit Ammon

für Friedhöfe:

Kaubenheim: Robert Seemann

Rüdisbronn: Ernst Schneider

Berolzheim: Thomas Geuder

Verantwortliche für Gebäude in Kaubenheim:

für die Kapelle: Erich Kirsch

für das Pfarrhaus: Werner Ströbel

für die Bergkirche: Robert Seemann

für die Kirche in Berolzheim: Dieter Eisen

für das Gemeindehaus Rüdisbronn: Ludwig Kloha

für die Kirche Rüdisbronn: Siegfried Greifenstein

Familienfreizeit: Wie bereits angekündigt, soll in diesem Jahr wieder eine Familienfreizeit in Italien stattfinden. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

Wir könnten wieder in die Nähe von Venedig fahren, wo wir bereits im vorigen Jahr waren, oder wir fahren dieses Mal an die Italienische Riviera etwas südlich von Pisa.

Sie können sich beide Plätze im Internet schon mal anschauen. Sie finden sie, wenn

sie unter Google tahiti italien eingeben, oder für die Alternative: camping village

park albatros italien. Da wir allmählich buchen müssen, möchte ich mich mit allen

Interessierten am Donnerstag, den 7. Februar um 19.00 Uhr im Gemeindehaus in

Külsheim treffen. Ihr Pfr. Eßel

Datum	Külshheim	Oberntief	Humprechts
03.02.2013 Sexagesimae		09.00 GD Eßel GH	
10.02.2013 Estomihi	09.00 GD Löffler		
16.02.2013 Samstag!		12.00 GD zum Siebnertag Eßel	
17.02.2013 Invokavit			
24.02.13 Reminiszere	10.15 GD mit Fastenes- sen Eßel		9.00 GD Jag
02.03.2013 Samstag!			
03.03.13 Okuli		10.15 GD Löffler GH mit Kirchenkaffee	
10.03.2013 Lätare	19.00 GD Eßel		09.00 GD E
17.03.2013 Judika		10.15 GD Eßel GH	
24.03.2013 Palmarum	10.00 GD n		
28.03.2013 Gründonnerstag		15.00 GDAM Senioren-abendmahl Eßel GH	
29.03.2013 Karfreitag	19.00 GDAM Eßel	09.00 GDAM Jagusch	09.00 GDAM
31.03.2013 Ostern I	05.00 GDAM in Külsh		
31.03.2013 Ostern I			
01.04.2013 Ostern II		09.00 GD Eßel	
06.04.2013 Samstag!	15.00 Kon		
07.04.2013 Quasimodo geniti		09.00 GD Jagusch	
14.04.2013 Misericordias Domini		10.00 GDAM Konfirmation Eßel	

GH=Gemeindehaus LK=Laurentiuskapelle

au	Kaubenheim	Berolzheim	Rüdisbronn
			10.15 GD Eßel GH
	10.15 GD Löffler LK		
			10.15 GD Eßel GH
Jagusch	09.00 GD Eßel LK 20.00 Konzert BK s. o.	10.15 GD Jagusch	
			19.00 GD Löffler GH
		09.00 GD Löffler	
ßel	10.15 GD Eßel LK mit Kirchenkaffee		
			09.00 GD Eßel GH
mit Konfirmanden in Külsheim Eßel			
	17.00 GDAM Seniorenabendmahl Eßel LK		
M Eßel	10.30 GDAM Eßel	15.00 GDAM Eßel	10.30 GDAM Jagusch
Kaubenheim anschl. Osterfrühstück im GH Team/Eßel			
	10.00 GDAM Eßel BK		
			10.15 GD Eßel
Konfirmandenbeichte BK Kaubenheim			
	10.00 GDAM Konfirmation Eßel		10.15 GD Jagusch



Weltgebetstag 2013



Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen

Frauen in Frankreich

Bunter Abend mit Informationen zum Land des Weltgebetstags

Buchheim. Am **Dienstag, 19. Februar** um 20 Uhr findet im Gemeindehaus Buchheim ein Bunter Abend statt.

Dabei erleben wir, was die Frauen in Frankreich, dem Land des Weltgebetstags 2013, beschäftigt.

Dadurch wird der Weltgebetstagsgottesdienst verständlicher und lebendiger - egal, in welcher Gemeinde Sie ihn mitfeiern.

Herzliche Einladung an alle Frauen!

Ostern mit allen Sinnen erleben – mit Kindern die Osterzeit gestalten

Bad Windsheim. Am **Dienstag, 26. Februar** 2013 findet um 20 Uhr im Lutherhaus eine Veranstaltung für Eltern statt.

Pfarrerin Ulrike Fischer aus Heilbronn (Mutter von fünf Kindern) gestaltet uns den Abend. Sie gibt Anregungen, wie Sie mit Kindern von zwei bis sechs Jahren, die Osterzeit vielfältig gestalten können. Herzliche Einladung Lieder, Tänze, Bastelarbeiten

u.a. auszuprobieren.

Kosten: 5.- Euro. Mutter-Kind-Gruppenleiterinnen bekommen den Teilnehmerbetrag von der Kirchengemeinde erstattet. Anmeldung und Infos bei Gemeindeferentin Hildegard Schmidt Tel: 09841/6825950 oder familienarbeit-bw@gmx.de

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk

Dekanatssynode am 9. März 2013

Bad Windsheim. Die konstituierende Tagung der Dekanatssynode findet am Samstag, 9. März im Lutherhaus statt. Viele neu gewählte Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen werden das erste Mal mit dabei sein. Insgesamt treffen sich ca. 100 Delegierte aus den Kirchengemeinden und Einrichtungen unseres Dekanatsbezirks.

Thema der Synode wird „Geistlich leiten“ sein. Wie schaffen wir es trotz der vielen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben im Kirchenvorstand und im Dekanatsausschuss, auch das geistliche Element nicht zu vernachlässigen, sondern die Leitung unserer Kirchengemeinden in geistlicher Verantwortung und im Vertrauen auf Gott zu bewältigen?

Außerdem werden auf der Dekanatssynode das Präsidium der Dekanatssynode und der Dekanatsausschuss

neu gewählt. Das Präsidium der Dekanats-synode besteht aus der Dekanin und zwei weiteren gewählten Präsidiumsmitgliedern, die auch Mitglied im Dekanatsausschuss sind. Zum Dekanats-ausschuss gehören insgesamt 14 Mitglieder.

Die Dekanatsynode und der Dekanatsausschuss sind wichtige Leitungsgremien im Dekanatsbezirk. Alle wichtigen Entscheidungen für die Organisation, Gestaltung, finanzielle Ausstattung, Kooperation und Repräsentation des Dekanatsbezirks werden hier getroffen.

Dekanin Gisela Bornowski

Kinder-Secondhand-Basar

Obernenn. Die nächste Gelegenheit, für Kinder Secondhand-Sachen zu erstehen besteht am

Samstag, 9. März von 9 bis 12 Uhr
in der Zenngrundhalle in Obernenn.

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Obernenn. Kontakt:
kinder.basar@web.de

Der Erlös ist zu Gunsten der Jugendfeuerwehr und der Konfirmanden bestimmt.

Sonntag, 17. März 20 Uhr
Bad Windsheim Seekapelle

Passionskonzert

Sonaten für Blockflöten (Verena Vogt), Violoncello (Dr. Wolfgang Stadler) und Orgel (Christian Glowatzki) von Giuseppe Valentini, Ingo Bredenbach, Christian Glowatzki u.

a.

Motetten und Lieder zur Passion aus Barock, Romantik und dem 20. Jahrhundert.

Kantorei St. Kilian;

Leitung KMD Luise Limpert.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Karfreitag, 29. März 15 Uhr
Bad Windsheim Seekapelle

Musik und Wort zur Todesstunde Jesu

Elisabeth Rießbeck (Nürnberg),
Querflöte und KMD Luise Limpert,
Orgel

Eintritt frei, Spenden erbeten



Die Kantorei Bad Windsheim bei einem Konzert in der Seekapelle

Dank und Anerkennung in Oberntief

Im Gottesdienst am 20. Januar dankte Pfarrer Ebel zusammen mit dem Kirchenvorstand Herrn **Hermann Bertlein** für seinen jahrzehntelangen Dienst als Kirchenvorsteher (seit 1982) als Kirchenpfleger (seit 1983) und als Mesner zusammen mit seiner Frau **Frieda Bertlein** (seit 1988).

Ebensolcher Dank galt Herrn Hermann Popp, der seit 1994 dem Kirchenvorstand angehörte. Er wusste sich zusammen mit seiner Frau Claudia Popp verantwortlich für alle handwerklichen Aufgaben rund um Kirche und Friedhof, sowie seit 1998 auch für das Gemeindehaus. Ebenso vertrat er bei Bedarf den Mesner.

Gleicher Dank gilt Frau **Elisabeth Dehner**. Sie war seit dem Jahr 2000 Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes hat über-

wiegend die Organisation der besonderen Veranstaltungen übernommen (z.B. Seniorenadventsfeier, Gemeindefeste, besondere Gottesdienste, Kirchenkaffee); Viele dieser Ideen realisierte sie zusammen mit ihrem Ehemann Georg Dehner. Von 2006 bis 2012 war sie auch Mitglied im Dekanatsausschuss. Obwohl sie nicht mehr dem Kirchenvorstand Oberntief angehören freuen wir uns, dass wir auch weiterhin mit ihrer Unterstützung rechnen dürfen und wünschen ihnen alles erdenklich Gute und Gottes Segen. Pfr. Ebel mit KV



Singwoche für Kinder

In der Woche nach Ostern (9. - 14. April) leitet Kantorin Luise Limpert eine Singwoche für Kinder (8 - 13 Jahre) im Schullandheim Schloss Vorra (Nähe Hersbruck). Die Kosten betragen 160 Euro, für Ge-

schwister 125 Euro; (Zuschuss kann über Frau Limpert beantragt werden.) Informationen und Anmeldeformulare über www.singen-in-der-kirche.de (Verband evangelischer Chöre in Bayern) oder über Frau Limpert (09841/682796)

Konfi-Camp 2013

Bis zum nächsten Camp ist es noch ein bisschen hin. Die ersten Vorbereitungen sind jedoch bereits im Dezember angelaufen. Gecamp't wird dieses Jahr in den Tagen vom 6. bis 9. September 2013 (Freitag bis Montag), in den Räumen der Jugendbildungsstätte Wasserkuppe in der Rhön wie bereits im Jahr 2012.

Das erste große Mitarbeitertreffen findet bereits am Abend des 10. Mai 2013 im großen Saal des Lutherhauses statt. Wir brauchen Euch!!!

Weitere Infos folgen in den nächsten Ausgaben der Dekanatsinfos – bitte Ausschau halten!

Pfarrei Illesheim: Posaunenchorfreizeit

Die Bläser der Pfarrei Illesheim, aus beiden Chören, haben sich in letzter Zeit immer wieder einmal gemeinsame Bläserstage mit Anleitung und Zeit für Gemeinschaft und Übungen gegönnt.

Aufgrund der positiven Resonanz haben die Chöre das Angebot erweitert und fahren von Freitagabend, 8. Februar bis Sonntagmittag, 10. Februar 2013 nach Rothenburg, um ihr musikalisches Können zu verfeinern. Die Chorleitung übernimmt in diesen Tagen Heinrich Carl. Derzeit sind noch einige

Plätze frei. Bei Interesse freuen wir uns über Nachfragen von Bläsern aus dem Dekanat im Pfarramt Illesheim (09841/8468)

Georg Knörr für 20 Jahre Chorleitung geehrt

Unteraltenbernheim. Am Ende eines Adventskonzerts erfuhr Chorleiter Georg Knörr eine unerwartete Ehreung. Mit zwölf Jahren war er 1977 in den Posaunenchor eingetreten und hatte sich motiviert und begabt hochgearbeitet und fortgebildet. Seit 1992 dirigiert Knörr den Posaunenchor Egenhausen-Unternzenn-Unteraltenbernheim. Vom Verband evangelischer Posaunenchor in Bayern erhielt der noten- und stimmssichere Vollblutmusiker eine Urkunde samt Geschenk als Dank und Anerkennung für 20 Jahre Chorleitung. Rudolf Göller.



Georg Knörr mit seiner Trompete

Erste Eindrücke von Familie Schmidt aus dem Kongo



Studenten des IAFTA (theologisches Seminar der luth. Kirche) mit Markus Schmidt (Fotos: IAFTA)

Impressionen eines Tages
8:00 Uhr in der Kirche des IAFTA: Viele französische Stimmen sprechen durcheinander, ein richtiges Tohuwabohu, es erinnert mich an das „Zungenreden“, ein bisschen an den Turmbau zu Babylon. Allerdings ist es ein morgendliches Ritual in der Andacht: Der Liturg gibt nach seiner kurzen Predigt ein Thema vor, zu dem alle in der Kirche laut um Gottes Gehör beten sollen. Mir ist das auch nach vier Wochen etwas fremd, aber mit ein vergleichsweise leisen Gebet in deutscher Sprache fühle ich mich in der Gemeinschaft der Studierenden im IAFTA gut aufgehoben.

Beim Auszug aus der Kirche fängt ein jüngerer Student an, mit dem Studienpfarrer, dem Seelsorger der Studierenden, laut zu disputieren, es ist eher ein Monolog des Studierenden. Ich verstehe, dass es um seine Familie geht – er leidet darunter, dass er nun seit vier Monaten ohne diese ist, obwohl es ihm

versprochen wurde, dass seine Frau mit den Kindern hierher nach Kimbeimbe kommen darf. Aber leider fehlen hierfür im Moment die finanziellen Möglichkeiten der Kirche. Ich bin über-

rascht, mit welcher Lautstärke und Direktheit das Problem in aller Öffentlichkeit ausgesprochen wird. Auch ich werde gleich gefragt, ob ich denn ohne meine Familie gekommen wäre – natürlich nicht, die sind fest mit dabei, gar keine Diskussion für mich. Ohne – nicht möglich. Meine Sympathie mit den Studierenden steigt, ich erahne nur, wie schwer die Situation für sie sein muss, teilweise seit 1,5 Jahren ohne Familie hier zu leben. Nach der Morgenandacht kommen auch unsere Kinder zur Kirche – der Kindergarten tag beginnt. Zwar ist alles noch in der Erprobungsphase, doch Alma und Thea fühlen sich richtig wohl unter den Kindern im Zentrum. Sie sind noch dabei – wie ihre Eltern – ihren Platz zu finden, doch der Anfang ist gemacht. Wie das Durcheinander in der Morgenandacht, so liegen für uns auch viele Arbeitsfragen vor uns: Wer ist für was zuständig, was gibt es alles schon, wer sind unsere Ansprechpartner. Die Menschen

hier haben uns schon in der ersten Woche gefragt, wann wir mit ihnen an ihren HIV/AIDS-Projekten arbeiten werden, das Interesse ist also groß.

Doch im Moment sind wir diejenigen, die viele Fragen stellen. Aufgrund der Synode und Generalversammlung an unserem Anknüpfungstag konnten wir durch die Kirchengesandten viele Eindrücke aus den Regionen des Landes gewinnen. Die Gespräche sind zahlreich, die Einladungen auch. Nun werden wir uns Stück für Stück weiter in das Geschehen einarbeiten.

Herzliche Grüße aus Lubumbashi
Sibylle und Markus Schmidt

Familie Schmidt wurde im Dezember von Bad Windsheim aus in den Kongo verabschiedet. Unten: Krankenschwester Elisee mit Sibylle Schmidt



Kongo-Reise



Im Rahmen der Dekanatspartnerschaft zur lutherischen Kirche in West-Kongo findet Ende August/Anfang September eine Begegnungsreise in den Kongo statt. Wer sich für die Partnerschaft interessiert, kann noch mitfahren. Infos bei der Dekanatsbeauftragten Gertraud Schneider oder bei Pfrin Bauer (Tel. 09847-1802).

Das Team für die Partnerschaft zum Kongo trifft sich wieder am 13.03.13 um 20 Uhr im Lutherhaus Bad Windsheim. Weitere Interessenten sind willkommen!

Voranzeige: Family Clown Show mit Frank Bosch

Bad Windsheim. Am Samstag, 13. April um 14.00 Uhr sind alle Familien ins Gemeindezentrum Berliner Str. eingeladen. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Mittwochsthemen 2012
jeweils um 19.30 Uhr im Lutherhaus Bad Windsheim

20. Februar Von Sherlock Holmes bis Inspektor Colombo

Was haben Kriminalromane mit dem christlichen Glauben zu tun?

Pfr. Dr. Stefan Gradl

Dringend Leihgroßeltern gesucht!

Was ist eine Leih-Oma/ -opa?

In unserem Landkreis gibt es viele junge Familien, die nicht auf die Unterstützung von Großeltern zurückgreifen können. Für sie leisten Leihgroßeltern einen Beitrag zur ergänzenden Kinderbetreuung neben den bereits bestehenden kinder- und familienunterstützten Maßnahmen im Landkreis wie Kindergarten usw.

Kinder, Eltern und Leihgroßeltern können voneinander profitieren: Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen keinen Kontakt mit ihren leiblichen Großeltern haben, können von einer/m Leih-Oma/Leih-Opa stundenweise betreut werden, die Zeit, Ruhe, Geduld und Lebenserfahrung mitbringt. Eltern erhalten eine Entlastung durch das stundenweise Betreuungsangebot der Leihgroßeltern.

Leihgroßeltern erhalten im Kontakt mit Kindern und deren Familie eine dankbare und sinngebende Aufgabe und haben die Möglichkeit, am Leben der jüngeren Generation teilzuhaben.

Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit erhalten die Leihgroßeltern von den Eltern eine Aufwandsentschädigung von € 5,- pro Einsatz und sind bei ihrem Einsatz in den Familien unfall- und haftpflichtversichert. Es besteht im Landkreis seit längerem eine Gruppe aktiver Leih-Omas, die sich über „Zuwachs“ freut. Meist gehen sie ca. einmal wöchentlich für einige Stunden in die Familie und beschäftigen sich mit den Kindern,

spielen und basteln mit ihnen, gehen mit ihnen spazieren, ein Eis essen...

Wie werde ich Leih-Oma/ -opa?

Erste Anlaufstelle ist das Freiwilligenzentrum im Caritasverband. Es befindet sich in Neustadt an der Aisch, Ansbacher Str, 6. Ansprechpartnerin ist **Frau Zahn, Leiterin des Freiwilligenzentrums, Tel. 09161/8889-0**. Hier erhalten Sie erste Informationen.

Bei Interesse bieten Ihnen dann die Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle der Diakonie ein verbindliches Einführungsgespräch an.

Vor dem Beginn Ihrer Tätigkeit wird wegen der besonderen Verantwortung für die Kinder die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses verlangt, das Ihnen die Meldebehörde kostenfrei ausstellt.

Sie wählen dann mit Unterstützung der Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle aus einer Liste von interessierten Familien „Ihre Familie“ aus. Dabei sind die räumliche Nähe und die jeweiligen Wünsche und Vorstellungen von Leih-Oma/-Opa und Familien ausschlaggebend.

Außerdem werden Sie von den Mitarbeitern der Erziehungsberatungsstelle in regelmäßigen Abständen zu Treffen eingeladen mit der Möglichkeit zum geselligen Beisammensein und gegenseitigen Erfahrungsaustausch.